

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2012
MAK / MAK TOWER / MAK-Expositur Geymüllerschloß /
MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles /
Josef Hoffmann Museum, Brnice
(eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK Wien)

MAK

MAK-Ausstellungshalle

ERSCHAUTE BAUTEN. Architektur im Spiegel zeitgenössischer Kunstfotografie

7.12.2011–22.4.2012

Kurator: Simon Rees

Die Ausstellung *Erschaute Bauten. Architektur im Spiegel zeitgenössischer Kunstfotografie* beschäftigt sich mit zeitgenössischer Kunstfotografie sowie ihrer Wirkung auf das Verständnis von Architektur und stellt die wechselseitige Beeinflussung der beiden Kunstrichtungen dar. Gegliedert in acht Themenkreise – Restaurierung, Reanimation, Wohnen, Utopische Visionen, Dekonstruktion, Fragmentierung, Kritik und Systemanalyse – versammelt sie in erster Linie Werke der einflussreichsten zeitgenössischen Künstler, die mit ihren Fotografien in den letzten Jahren einen Wandel der Sichtweise und des Stellenwerts der Fotografie bewirkt haben. Mit ihrem prüfenden und oft kritischen Blick auf Architektur feiern sie dennoch diese Architekten und die zukunftsweisende Bedeutung der Bauten. Sowohl Künstler als auch Ausstellung konzentrieren sich auf Bauten des 20. und 21. Jahrhunderts mit Kultstatus, darunter Werke von Proponenten der Moderne wie Frank Lloyd Wright, Erich Mendelsohn, Berthold Lubetkin und der Tecton Group, Ludwig Mies van der Rohe, Le Corbusier, Philip Johnson und Ernst Plischke sowie zeitgenössischer Architekten wie Frank O. Gehry, Herzog & de Meuron, Kenzo Tange und Peter Zumthor. Eine besondere Bedeutung kommt Rudolph M. Schindler zu, mit dessen Vermächtnis das MAK eine langjährige Beziehung verbindet – nicht zuletzt führte diese zur Gründung des MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles sowie des MAK-Schindler Stipendiatenprogramms in den Mackey Apartments.

Teilnehmende Künstler: Sabine Bitter & Helmut Weber (AT), Mladen Bizumić (NZ/AT), José Davila (MX), Werner Feiersinger (AT), Andreas Fogarasi (AT/HU), Cyprien Gaillard (FR), Andreas Gursky (DE), Gavin Hipkins (NZ), Candida Höfer (DE), Geoff Kleem (AU), Joachim Koester (DK), Luisa Lambri (IT/ US), Thomas Locher (DE), Marko Lulic (AT), Dorit Margreiter (AT), John Massey (CA), Maix Mayer (DE), Sarah Morris (UK/US), Warren Neidich (US/DE), Sandra Peters (DE), Pia Rönicke (DK), Thomas Ruff (DE), Allan Sekula (US), Thomas Struth (DE), Hiroshi Sugimoto (JP/US), James Welling (US), Jane & Louise Wilson (UK) und Tobias Zielony (DE)

Anlässlich der Ausstellung startet das MAK in Zusammenarbeit mit dem Volltext Verlag das mehrmals jährlich erscheinende, zweisprachige Magazin MAK/zine (deutsch/englisch), dessen erste Ausgabe sich dem Verhältnis von Kunst, Architektur und Fotografie widmet. Erhältlich im MAK Design Shop und bei ausgewählten Buch- und Zeitschriftenhändlern in ganz Europa um € 9,90.

RAHMENPROGRAMM

Das MAK entwickelt im Rahmen der Ausstellung *Erschaute Bauten. Architektur im Spiegel zeitgenössischer Kunstfotografie* eine Reihe von Veranstaltungen für Besucher aller Altersgruppen. Ein Schwerpunkt liegt auf Diskussionen mit den beteiligten Künstlern und Architekten, um den Diskurs zu fördern. Die in der Ausstellung vertretenen österreichischen Künstler, die am MAK-Schindler Stipendiatenprogramm teilgenommen und sich aus diesem Anlass mit Rudolph M. Schindlers Architektur beschäftigt haben, diskutieren den Einfluss seines Werks auf ihr Denken über Architektur. Ein Höhepunkt des Rahmenprogramms wird der Wien-Besuch des renommierten Kunst-, Architektur- und Designhistorikers Hal Foster zur Präsentation seines neuen Buches *The Art-Architecture Complex* (Verso 2011) sein, das viele für die Ausstellung relevante Gedanken und Argumente beinhaltet. Darüber hinaus wird das MAK-Bildungsprogramm eine interaktive Dialogplattform entwickeln, in deren Kontext die Bedeutung der Ausstellung für die zeitgenössische Kunst und Architektur diskutiert werden soll. Sowohl Besucher als auch geladene Experten – Künstler und Architekten der Ausstellung – erhalten hier Gelegenheit, Überlegungen beizutragen, die als Teil der Präsentation in ständig aktualisierter Form sicht- und hörbar gemacht und als Archivmaterial für weitere Ausstellungen gesammelt werden.

MADE4YOU. Design für den Wandel

6.6.–7.10.2012

Gastkurator: Hartmut Esslinger (D/USA)

MAK-Kurator: Thomas Geisler, MAK-Kustode Design

Die Ausstellung *MADE4YOU. Design für den Wandel* geht fast 150 Jahre nach Gründung des MAK (damals k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie) der Bedeutung von Design als Disziplin angewandter Kunst mit der Kraft zur Veränderung nach. Mit Hartmut Esslinger, dem Gründer von frog design, hat das MAK einen der weltweit einflussreichsten Designer und Denker eingeladen, gemeinsam zukunftsorientierte Beispiele aus Forschung und Industrie zu erkunden. Neue Konzepte für Mobilität, Haushalt, Gesundheits- und Bildungswesen, Kommunikation, Arbeitswelt und Freizeitgestaltung werden gezeigt. Was bedeutet positiver Wandel und was kann strategisches Design dabei leisten? Wie und wo entstehen die Produkte und Dienstleistungen der Zukunft? Wie gehen wir mit der Verknappung von Ressourcen und sozialen Problemstellungen um? Und was bedeuten in diesem Zusammenhang Lösungen zum Besseren? Als „Labor“ und „Fabrik“ der Zukunft angelegt, zeigt die Ausstellung neueste Ansätze und konkrete Handlungsfelder, die sich intelligent einer sozialen und ökologischen Verantwortung stellen – Akteure wie Yves Béhar (Designer, fuseproject) und Tim Brown (CEO und Präsident IDEO) kommen dabei ebenso zu Wort wie bekannte Designbrands (Apple, Audi, Sony etc.) und eine junge Generation von Designern, die Esslinger bis 2011 als Professor für Industrial Design an der Universität für angewandte Kunst Wien betreut hat. Nach „post-modern“ und ‚post-industriell‘ als kritischen Gegenstrategien geht es der Ausstellung, gestaltet vom Wiener Studio Vandasye (Georg Schnitzer und Peter Umgeher, MAK Designer-in-Residence 2012) um die Vermittlung einer dringend notwendigen Ökonomie der Veränderung.

Im Rahmen der Kooperation *design³ neue strategien* von MAK und *departure*, der Kreativagentur der Stadt Wien, wird die Ausstellung mit einem interdisziplinär ausgerichteten Programm begleitet, das im „Labor“ stattfindet und die Vernetzung von Kreativschaffenden mit Forschung und Wirtschaft zum Inhalt hat. Das Programm findet während der Vienna Design Week (27.9.–7.10.2012) seinen Höhepunkt und Abschluss.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in deutscher und englischer Sprache.

2 x 100 BESTE PLAKATE IM MAK

30.11.2011–15.1.2012

Kurator: Peter Klingler, MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Vor genau 101 Jahren brachte Ernst Growald, Leiter der Kunstanstalt Hollerbaum & Schmidt in Berlin, eine der Maximen im Gestaltungsprozess eines guten Plakats wie folgt auf den Punkt: „Erzähle auf den Plakaten keinen Roman, denn niemand will sich auf der Straße kalte Füße holen.“ Auch heuer überraschen die Ergebnisse des Wettbewerbs *100 Beste Plakate 10. Deutschland Österreich Schweiz* mit schrillen, witzigen und geistreich illustrativen Beispielen. Der Wettbewerb gilt als wichtiger Indikator und Gradmesser aktuellen Plakatdesigns in der Region der D-A-CH-Länder. Von den diesjährigen 100 Preisträger-Plakaten und -Plakatserien stammen 53 aus Deutschland, 45 aus der Schweiz und zwei aus Österreich.

Die Schau *100 Beste Plakate 10. Deutschland Österreich Schweiz* wird dieses Jahr von einem historischen Rückblick auf die 110-jährige Geschichte der Plakatsammlung des MAK begleitet, wobei ein wichtiger Aspekt der internationalen Designgeschichte von 1890 bis 2010 wiedergespiegelt wird. Den Grundstock der Sammlung bilden 48 auf der Pariser Weltausstellung 1900 erworbene belgische, französische und italienische Plakate. In Folge wurde der Sammlungsschwerpunkt konsequent um internationale Meisterwerke der Plakatkunst erweitert: Arbeiten etwa von Jules Chéret, Henri Cassiers, Adolf Hohenstein, Alfons Maria Mucha oder Henri de Toulouse-Lautrec stellen Meilensteine in der Geschichte des modernen Künstlerplakats dar.

MAGIE DER VIELFALT. Das MAK als angewandter Raum der Zukunft

15.2.–25.3.2012

Kuratoren: Rainald Franz, interimistischer MAK-Kustode Glas und Keramik, Bärbel Vischer, MAK-Kustodin Gegenwartskunst

Mit ungewöhnlichen Methoden verführt die Arbeitsausstellung *Magie der Vielfalt. Das MAK als angewandter Raum der Zukunft* zur intensiven Auseinandersetzung mit der Sammlung des MAK und ihrer Bedeutung für das zeitgenössische kulturelle Schaffen. Wesentliche

Bereiche der MAK-Sammlung werden in einer von Krüger & Pardeller konzipierten raumgreifenden künstlerischen Intervention in aktuelle Sinnzusammenhänge gestellt, wobei insbesondere bislang wenig gezeigte Exponate Impulse für eine prozessorientierte Neuinterpretation der Sammlung geben. Als Fortsetzung des Projekts *MAP – Memory and Progress. Das MAK erforscht seine Zukunft* vertieft *Magie der Vielfalt* die zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit dem Profil und konzeptuellen Auftrag des MAK. Die KustodInnen des Museums untersuchen in dieser sammlungsübergreifenden Arbeitspräsentation der Bereiche angewandte Kunst und Design, Architektur sowie Gegenwartskunst kulturelle Entwicklungen und thematische Schwerpunkte in Relation zu Schlüsselwerken der historisch gewachsenen Sammlung.

sound:frame 2012 SUBSTRUCTIONS

Eine Kooperation von sound:frame und MAK
12.–29.4.2012

Departure Conference: 13. April 2011, 13.00–18.00 Uhr, VT Saal

Departure Conference: 14. April 2011, 13.00–18.00 Uhr, VT Saal

MAK NITE SPECIAL Boilerroom (AV Performance): 19. April 2011, 20.00–24.00 Uhr

Gast-Kuratorin: Eva Fischer, künstlerische Leiterin/Direktorin sound:frame Festival
Projektkoordination MAK: Marlies Wirth

Audiovisuelle Kunst wird im Rahmen einer Kooperation mit dem sound:frame Festival erstmals als Teilbereich der angewandten Kunst im MAK präsentiert. In Österreich hat sich das seit sechs Jahren bestehende Festival mittlerweile etabliert; international zog es mit einer Ausstellung im Austrian Cultural Forum in New York Ende 2009, einem Auftritt im Österreichpavillon der EXPO in Shanghai 2010 und zahlreichen Kooperationen mit Festivals in ganz Europa die Aufmerksamkeit auf sich. Der Name „sound:frame“ steht für die Verbindung aus Musik und (bewegtem) Bild: Durch das Zusammenführen mehrerer Sparten hat das Festival, das neben der Audiovision auch künstlerische Genres wie Architektur, Design, Literatur oder klassische Musik in einem Programm vereint, an Bedeutung gewonnen. Die Ausstellung *Substructions* soll die Bedingungen der audiovisuellen Produktion zur Diskussion stellen.

DINGE. schlicht & einfach

13.6.–30.9.2012

Kuratoren: Sebastian Hackenschmidt, MAK-Kustode Möbel und Holzarbeiten; Elisabeth Schmuttermeier, MAK-Kustodin Metall und Wiener-Werkstätte-Archiv; Johannes Wieninger, MAK-Kustode Asien

Ausgehend von den MAK-Beständen werden die asiatische und europäische Kunstgeschichte nach dem Ideal der Einfachheit untersucht. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den 1920 bis 1930er Jahren, in denen in Europa großes Interesse für China herrschte. Thematisiert werden die Werkbund-Bewegung und „Form ohne Ornament“, Studio-Keramik und Mingei in Großbritannien und Japan sowie nordeuropäisches Design, das die Entwicklung von Konsum- und Gebrauchsartikeln (Arabia, Ittala, IKEA u.a.) bis heute beeinflusst. Der Einfachheit in Kunst und Design wird in drei Abschnitten nachgespürt: Ein Ausstellungsteil untersucht das Streben nach Einfachheit als Ideal in der ostasiatischen Kunst ausgehend von der chinesischen Song-Dynastie (960 bis 1279). West-östliche Überschneidungen und Beeinflussungen im 20. Jahrhundert stehen im Mittelpunkt des zweiten Teils, welcher dem Begriff der Einfachheit in Europa nachgeht. Im dritten Abschnitt werden die Themenvariationen im Bereich Möbel aufgezeigt.

WERKSTADT VIENNA. DESIGN ENGAGING THE CITY

12.12.2012–17.03.2013

Eine Ausstellung der VIENNA DESIGN WEEK in Kooperation mit dem MAK

Gast-Kurator: Sophie Lovell (GB)

Kurator: Thomas Geisler, MAK-Kustode Design

Die Ausstellung *Werkstadt Vienna. Design Engaging the City* zeigt das Wiederentdecken und Beleben lokaler Produktionswerkstätten. Basis sind die seit 2006 von der Neigungsgruppe Design (Tulga Beyerle, Thomas Geisler, Lilli Hollein) initiierten „Passionswege“ im Rahmen der Vienna Design Week, die mit experimentellen Ansätzen von DesignerInnen das innovative Potential von Materialwissen und Technologie herstellender Betriebe in Wien ausloten. So trafen etwa Tomás Alonso (E), Mark Braun (D), Marco Dessí (I), Philippe Malouin (CAN), Max Lamb (GB), mischer+traxler (A), Adrien Rovero (CH) oder Maxim Velčovský (CZ) auf Traditionsbetriebe wie J. & L. Lobmeyr, die Neue Wiener Porzellanmanufaktur Augarten oder die Wiener Silber Manufactur. Auf Einladung der Initiatoren macht die Kuratorin Sophie Lovell (GB) gemeinsam mit dem Studio Makkink & Bey (NL) die Vielfalt und Nachhaltigkeit der Projekte in einer Wanderausstellung sichtbar, die erstmals zur World Design Capital 2012 in Helsinki gezeigt wird. Die Präsentation in Wien erfährt eine wesentliche Erweiterung durch den Dialog mit der MAK-Sammlung.

Im Rahmen der Kooperation *design² neue strategien* von MAK und *departure*, der Kreativagentur der Stadt Wien, wird die Ausstellung mit einem interdisziplinär ausgerichteten Programm begleitet, das die Relevanz lokaler Produktionsstätten für die Kreativwirtschaft zum Schwerpunkt hat und in dem Experimentierräume und Innovationspotentiale ausgelotet werden.

MAK-Galerie

MICHAEL WALLRAFF. looking up. vertical public space

5.10.2011–4.3.2012

Kuratorin: Bärbel Vischer, MAK-Kustodin Gegenwartskunst

Mit seinen städtebaulichen Visionen sprengt Michael Wallraff tradierte Szenarien der horizontalen Stadtentwicklung. Seit Jahren beschäftigt sich der Wiener Architekt intensiv mit der Nutzung vertikaler Räume im Stadtgefüge und schafft mit prototypischen öffentlichen Freiflächen in dicht besiedelten urbanen Strukturen neue Dimensionen sozialer Interaktion. Die MAK-Ausstellung *looking up. vertical public space* zeigt einen Streifzug durch Wallraffs experimentelle Projekte und Ideen. Eigens für die MAK-Galerie entwickelte er eine irreguläre Struktur, die wesentliche Prinzipien seiner experimentellen Praxis verdichtet und gleichzeitig als Träger und „tableau public“ für seine Entwürfe zum vertikalen öffentlichen Raum fungiert. Ein Großteil der gezeigten Arbeiten entstand im Rahmen des Projekts *Der vertikale öffentliche Raum*, mit dem Wallraff 2008 eine Förderung der Kreativagentur der Stadt Wien *departure* gewann. Ergänzend zur Präsentation in der MAK-Galerie dokumentiert die in Kooperation mit *departure* aufgelegte Publikation *Michael Wallraff. Vertical Public Space* seine mehrjährige Forschungstätigkeit.

MAK-Kunstblättersaal

ARTISTS' BOOKS ON TOUR. Artist Competition and Mobile Museum

12.10.2011–22.1.2012

Kuratorin: Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Um das vielschichtige Genre des Künstlerbuchs einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen, hat das MAK Wien in Kooperation mit dem MGLC Ljubljana und dem UPM Prag das Projekt *Artists' Books on Tour* ins Leben gerufen. Anlässlich eines Wettbewerbs setzten sich europäische Künstler mit der Thematik des Künstlerbuchs und seinen vielfältigen ästhetischen Ausdrucksformen auseinander; die Ausstellung präsentiert die ausgezeichneten Projekte.

Das Interesse an der Wettbewerbsausschreibung zu *Artists' Books on Tour* übertraf alle Erwartungen: 925 Projekte aus 35 europäischen Ländern wurden eingereicht.

... ALLER GATTUNGEN MÖBEL. Entwurfszeichnungen der Danhauserschen Möbelfabrik

18.4.–1.7.2012

Kuratorin: Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Joseph Ulrich Danhauser (1780–1829) gründete 1804 die Danhausersche Möbelfabrik. Der gesamte zeichnerische Nachlass der Manufaktur (ca. 2.000 Blätter), der sich im Besitz der MAK-Kunstblättersammlung befindet, wurde im Rahmen einer Diplomarbeit bearbeitet und gescannt; die Ausstellung bietet einen Überblick über die Produktion und Firmengeschichte dieser für die Zeit des

Biedermeier wohl wichtigsten Möbelfabrikation in Wien. Gezeigt werden die schlichten, auf einfache Formen reduzierten Entwürfe für Sessel, Tische, Schränke, Billardtische sowie Inneneinrichtungen. Die Präsentation des Bestands soll Anreize für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung und Forschung geben und die seit vielen Jahren geplante Großausstellung, bei der ausgeführte Möbel und Zeichnungsentwürfe einander gegenübergestellt werden, vorbereiten.

KONZEPT UND BOZZETTO. Die frühen Handzeichnungen der MAK-Sammlung

21.11.2012–17.2.2013

Kuratorin: Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Die MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung ist im Besitz einer rund 600 Blätter umfassenden Sammlung nationaler und internationaler Handzeichnungen vom 15. bis 18. Jahrhundert. Der Bestand beinhaltet herausragende Entwürfe, Skizzen, Kopien und Studien kunsthandwerklicher Objekte der Renaissance, darunter Zeichnungen von Benvenuto Cellini, Albrecht Dürer, Annibale Fontana, Hans Holbein dem Jüngeren oder Parmigianino. Bei den Entwurfszeichnungen handelt es sich um Vorlagen für wundersame Naturalien und Kuriositäten, kunstgewerbliche Glanzleistungen der Goldschmiedekunst, meisterhafte Beispiele der Glas- und Steinschneidekunst sowie Kleinskulpturen, im Vergleich wenige ausgeführte Arbeiten sind überliefert. Einen Schwerpunkt der Sammlung bilden Zeichnungen aus der Zeit um 1600, der Blüte der Rudolfinischen Sammlung und zugleich Geburtsstunde der Wiener Kunstammer. Die Wiedereröffnung der Kunstammer des Kunsthistorischen Museums gibt Anlass, diesen erlesenen, bis dato wenig bekannten und in einem mehrjährigen Forschungsprojekt bearbeiteten Bestand der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

MAK-Schausammlung Gegenwartskunst

KÜNSTLER IM FOKUS #11 WALTER PICHLER. Skulpturen Modelle Zeichnungen

27.09.2011–26.2.2012

Kuratorin: Bärbel Vischer, MAK-Kustodin Gegenwartskunst

Nur selten schickt Walter Pichler (*1936), einer der bedeutendsten visionären Künstler der Gegenwart, seine Skulpturen auf Reisen. In einem alten Gehöft im burgenländischen St. Martin hat Pichler, ein Grenzgänger zwischen Skulptur, Architektur und Zeichnung eine Skulpturenanlage geschaffen, in der jede der Plastiken ihren eigenen individuellen Raum besitzt. Die Ausstellung *Künstler im Fokus #11 Walter Pichler. Skulpturen, Modelle, Zeichnungen* im MAK bietet eine der seltenen Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit Pichlers wesentlichen Werkgruppen. Walter Pichlers Bilder, Objekte, Installationen und Architekturen, die den Ort der Kunst selbst zum Gegenstand erklären, spiegeln eine radikale räumliche und zeitliche Aura wider. Ausgangspunkt aller Arbeiten ist die Zeichnung, die gemeinsam mit der Skulptur ein subtiles narratives Netzwerk umspannt. Die dichte Zusammenschau, die Pichler eigens für die MAK-Ausstellung entwickelt hat, stellt in einem dichten Szenario die figurative Plastik, entstanden seit den 1970er Jahren bis heute, in den Mittelpunkt.

GUSTAV KLIMT: ERWARTUNG UND ERFÜLLUNG. Entwürfe zum Mosaikfries im Palais Stoclet

21.3.–15.7.2012

Projektleitung: Beate Murr, MAK-Restaurierung und Werkstätten

Der 150. Geburtstag von Gustav Klimt im Jahr 2012 ist für das MAK Anlass zu einer Ausstellung, die den Entwürfen Gustav Klimts für das Mosaik im Speisesaal des Palais Stoclet, diesem Hauptwerk der Sammlung, gewidmet ist. Begleitend zur Dokumentation der neuesten Forschungsergebnisse und der mehrjährigen Restaurierung und Konservierung wird die Familie Stoclet als Auftraggeber für die Wiener Werkstätte dargestellt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, in dem neben obigen Themen sämtliche handschriftlichen Notizen Klimts auf den Werkzeichnungen publiziert werden. Erstmals wird auch die Geschichte der Entwürfe Gustav Klimts für den Mosaikfries während und nach der Fertigstellung sowie die materielle und ideologische Aneignung der von Klimt ersonnenen Motive in historischer und kunsthistorischer Hinsicht dargestellt.

MAK-Schausammlung Asien

GÔM SÚ. 2000 Jahre Keramik aus Việt Nam

19.10.2011–25.3.2012

Kurator: Johannes Wieninger, MAK-Kustode Asien

Für kaum ein anderes Land ist die eigene Keramik-Geschichte so identitätsbildend wie für Vietnam, wo historische Monumente und Kunstwerke durch Kriege und Katastrophen unwiederbringlich zerstört wurden. Vor allem keramische Arbeiten können direkten Einblick in die Kulturgeschichte geben, da sich daran Techniktransfer und eigenständige Weiterentwicklungen so gut ablesen lassen wie an kaum einem anderen Material. Erstmals in Wien und in dieser Vollständigkeit wird die anhaltende jahrtausendealte Tradition dieses Kunsthandwerks und damit der Beitrag Vietnams zur Weltkultur dokumentiert. Durch diese Ausstellung, die mit Leihgaben einer Privatsammlung bespielt wird, aus der schon die Schau *Crossover* (2010/2011) zusammengestellt wurde, soll auch die europäische Kenntnis ost- und südostasiatischer Keramiken korrigiert werden, die vor allem durch den jahrhundertelangen Export chinesischer und japanischer Porzellane geprägt ist.

MAK-Studiensammlung Möbel

INDUSTRIEMÖBEL – Prototypen der Moderne

verlängert bis 8.1.2012

Kurator: Sebastian Hackenschmidt, MAK-Kustode Möbel und Holzarbeiten

Bis heute werden in Fabriken und Industrieanlagen vielfach Möbel verwendet, die von den Arbeitern und Mechanikern im Eigenbau für bestimmte Zwecke und Tätigkeiten angefertigt und ganz speziellen Produktionsabläufen angepasst wurden. In ihrer strengen Funktionalität unterscheiden sich diese einfachen und zweckdienlichen „Industriemöbel“ deutlich von der gleichförmig glatten Ästhetik gegenwärtiger Designermöbel. Seit den 1970er Jahren kommen Industriemöbel vermehrt auch im privaten Wohnbereich zum Einsatz, vor allem bei der Ausstattung von Lofts. Obwohl diese Möbel inzwischen längst von Liebhabern – darunter häufig Künstler, Designer und Architekten – geschätzt und gesammelt werden und zum Teil hohe Preise erzielen, stellen sie ein bislang völlig vernachlässigtes Phänomen der Kunst und Designgeschichte dar. Die Ausstellung zeigt erstmals Möbelobjekte, die nicht nur die Arbeitsspuren und Patina des vergangenen Industriezeitalters aufweisen, sondern auch als Inbegriff funktionaler Gestaltung gelten können.

ANGEWANDTE KUNST. HEUTE

PATRICK RAMPELOTTO

25.1.–6.5.2012 (weitere Termine der Ausstellungsreihe: **STIEFEL KRAMER ARCHITECTURE** 23.5.–16.9.2012 / **TALIA Y SEBASTIAN** 3.10.2012–6.1.2013)

Kuratorin: Marlies Wirth

Das MAK und die Universität für angewandte Kunst streben eine intensive Zusammenarbeit an. Im Rahmen einer neuen Kooperation startet eine Ausstellungsreihe, die Arbeiten von Absolventen der Angewandten im musealen Rahmen präsentiert. Parallel dazu sind Vorträge und Workshops in beiden Häusern geplant. Thun-Hohenstein: „Das MAK und die Angewandte waren bis 1909 eine Institution. Ein Museum und eine Universität erfüllen höchst unterschiedliche Aufgaben, es gibt aber auch viele Bereiche, in denen Synergien genutzt werden sollten.“

MAK-Studiensammlung Metall

DIE ZWEITE HAUT. Objekte zum Verpacken und Bewahren

verlängert bis 1.4.2012

Kuratorin: Elisabeth Schmuttermeier, MAK-Kustodin Metall und Wiener-Werkstätte-Archiv

Aus dem Wunsch nach Mobilität und der Leidenschaft des Sammlers entstehen schützende Verpackungs-Objekte, die komplette Ausstattungen beinhalten können, aber auch für einzelne Gegenstände angefertigt sind. Schatullen, Kästchen, Schachteln oder Kabinettschränke wurden und werden von Spezialisten zur logistischen Lagerung von Sammelgut entwickelt. Die Form des umhüllten Objekts können durch Verpackungen verschwiegen oder verraten werden, wobei ein immer wiederkehrender Typus für den Zweck spricht. Die MAK-Ausstellung demonstriert Ästhetik und

Funktionalität am Beispiel zahlreicher Objekte aus unterschiedlichen Bereichen der MAK-Sammlung, die aufgrund ihres musterhaften Charakters selbst zum bewahrenswerten Gut mutiert sind.

MAK-Studiensammlung Textil

ALLERHAND! Fächer und Handschuhe aus der MAK-Sammlung

9.11.2011–1.4.2012

Kuratorin: Barbara Karl, MAK-Kustodin Textilien und Teppiche

Bis ins 20. Jahrhundert durften prachtvolle Fächer und Handschuhe als unverzichtbares Accessoire in der Garderobe der europäischen Dame nicht fehlen. Fächer galten als gesellschaftliches Statussymbol und dienten der nonverbalen Kommunikation. Ohne Handschuhe war die elegante Frau im 19. Jahrhundert nicht ordnungsgemäß gekleidet. Heute fristet der Fächer in Europa ein Nischendasein, Handschuhe haben an dekorativem Wert eingebüßt. Die Ausstellung *Allerhand!* stellt diese heutzutage ein wenig vernachlässigten Accessoires ins Rampenlicht und präsentiert mit einer Auswahl von 70 Exponaten einen Streifzug durch das Fächer- und Handschuhdesign mehrerer Jahrhunderte.

MAK DESIGN SPACE

DAS GROSSE WIENER KAFFEEHAUS-EXPERIMENT. Phase II

Im Rahmen von *design² neue strategien*, einer Kooperation von MAK & *departure* verlängert bis 4.3.2012

Research Director: Gregor Eichinger

Kurator: Thomas Geisler, MAK-Kustode Design

Ideen für das Kaffeehaus der Zukunft konnten in einer „Versuchsanordnung“ in der MAK-Säulenhalle getestet werden. Als Höhepunkt des mehrstufigen Forschungsprojekts *Das Große Wiener Kaffeehaus-Experiment* wurde für eineinhalb Wochen ein regulärer Kaffeehausbetrieb mit benutzbaren Prototypen der innovativsten Entwürfe junger Designer für das Kaffeehaus des 21. Jahrhunderts eingerichtet. Die Ausstellung im MAK DESIGN SPACE dokumentiert den mehrmonatigen Prozess zur Weiterentwicklung dieses speziellen Orts Wiener Prägung und wertet den Testbetrieb der „Versuchsanordnung“ aus.

MAK NITE[®] Lab

Kuratorin: Marlies Wirth

Mit der Veranstaltungsreihe MAK NITE[®] wird das Museum seit mehr als 10 Jahren zu einem angewandten Experimentierfeld der zeitgenössischen Szene mit Architekten, Designern, Performance- und Medienkünstlern sowie experimentellen Musikern und Modedesignern. Auch in Kooperation mit verschiedenen europäischen Kulturplattformen hat sich die MAK NITE[®] als Format zu einer international bekannten Schnittstelle für innovative Projekte und Interventionen für junge, aufstrebende interdisziplinäre Positionen entwickelt.

Unter dem Titel MAK NITE[®] Lab und dem spartenübergreifenden Thema „For Change“ wird diese Plattform ab 2012 grundlegend neu konzipiert. Im Kontext von MAK-Ausstellungen sowie ab Herbst 2012 vorbereitend zur Triennale 2014 sollen österreichische und europäische Kunstschaaffende aus den Bereichen Gegenwartskunst, Design, Architektur, Mode und Neue Medien eingeladen werden, einmal pro Monat in einer Laborsituation wesentliche Ansätze ihres Werks vorzustellen. Dabei geht es darum, auch neue Modulationen sichtbar zu machen wie beispielsweise Design-Performance und Architektur-Performance.

Das MAK NITE[®] Lab findet künftig nicht mehr wöchentlich, sondern einmal monatlich Dienstagabends bei freiem Eintritt statt.

MAK LERN LABOR

6.12.2011–31.12.2012, im gesamten MAK, u.a. MAK DESIGN SPACE (ab Frühjahr 2012)

Projektleitung: Thomas Geisler, MAK-Kustode Design
Konzeption und Umsetzung: Christine Haupt-Stummer (section.a), Nora Sternfeld (Trafo K), Gabriele Fabiankowitsch (Leitung MAK-Bildungsprogramm und Führungen)

Mit dem bereits im Dezember 2011 beginnenden Projekt *MAK LERN LABOR* erprobt das MAK innovative Ansätze in der Vermittlung von Ausstellungs- und Sammlungsaktivitäten und untersucht diese als eigene Form angewandter Kunst. Das Entwickeln von Programmen und Strukturen zur Kommunikation komplexer Inhalte über die Grenzen der Disziplinen hinweg und für die unterschiedlichsten Besuchergruppen aufbereitet, erfordert ein Höchstmaß an Kreativität und einem Designprozess ähnliche Abläufe. Die dabei herangezogenen analogen und digitalen Medien ermöglichen einen breiten Gestaltungsspielraum in der realen wie virtuellen Umgebung eines Museums. Konkret werden bis Ende 2012 von section.a und Trafo K gemeinsam mit dem Bildungs- und Führungsteam des MAK drei Pilotprojekte, u.a. im MAK DESIGN SPACE, öffentlich unter Miteinbeziehung von ExpertInnen und BesucherInnen erarbeitet und visuell aufbereitet. Als erstes Fallbeispiel dient die Ausstellung *Erschaute Bauten* (MAK-Ausstellungshalle, 6.12.2011–22.4.2012), Projekte in einer Studien- bzw. Schausammlung und die Neuaufstellung *Wiener Moderne* folgen. Ziel ist die Erarbeitung eines Kriterienkatalogs und die Entwicklung neuartiger Strategien, die zugleich als Basis für die zukünftige Vermittlungsarbeit im MAK herangezogen werden.

Neuaufstellungen in der MAK-Schausammlung 2012

Neukonzeption MAK-Schausammlung Wiener Moderne

Schließung der Sammlungssäle Wiener Werkstätte, Jugendstil Art Déco, 20./21. Jahrhundert
Architektur ab 16.7.2012,
Wiedereröffnung im November 2012 anlässlich der viennaartweek

In den drei Sammlungssälen *Wiener Werkstätte*, *Jugendstil Art Déco* und *20./21. Jahrhundert Architektur* wird eine großzügig angelegte Schausammlung *Wiener Moderne* grundlegend neu konzipiert und im Herbst 2012 im Rahmen der Vienna Art Week eröffnet. Als Kurator konnte Christian Witt-Döring gewonnen werden, der diese Neukonzeption gemeinsam mit den Kustoden des Hauses erarbeitet.

Neuorientierung der MAK-Schausammlung Gegenwartskunst

ab November 2012

Die MAK-Schausammlung Gegenwartskunst wird ab November 2012 mit zeitgenössischen Einzelpositionen, die sich inhaltlich auf die Wiener Moderne beziehen, bespielt. Die Sammlung Gegenwartskunst wird in den kommenden Jahren sukzessive im MAK-Gegenwartskunstdepot Gefechtsturm Arenbergpark umfassend neu präsentiert.

Neuaufstellung der MAK-Schausammlung Asien

ab September 2012

Nach den zehn Sonderausstellungen der letzten Jahre wird der Raum der Sammlung Asien neu eingerichtet und im September 2012 als Schausammlung wieder eröffnet. Einem historischen Konzept folgend, werden die „Highlights“ der 25.000 Objekte umfassenden Sammlung gezeigt; Schwerpunkte werden auf chinesischem, japanischem und koreanischem Kunstgewerbe liegen. Die Flexibilität der Schau wird einen Austausch der einzelnen Objekte ermöglichen, auch zeitgenössische künstlerische Interventionen sind weiterhin vorgesehen.

Neuaufstellung Architektur

ab November 2012

Die Schausammlung *20./21. Jahrhundert Architektur* wird in der bisherigen MAK-Galerie neu eingerichtet. Intendiert ist ein raumspezifisches Konzept, das den Anforderungen der Vermittlung von Architektur und ihrer gesellschaftlichen Relevanz im 21. Jahrhundert gerecht wird.

Detaillierte Informationen zum aktuellen MAK-Vermittlungsangebot, zu Vorträgen, MINI MAK, MAK4FAMILY, MAK SENIOREN und MAKONTOUR finden Sie laufend aktualisiert unter MAK.AT

MAK-EXPOSITUREN

MAK TOWER

(Mai bis November jeden Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr)

Das MAK-Gegenwartskunstdepot Gefechtsturm Arenbergpark heißt ab 2012 MAK Tower, das Projekt *CAT – Contemporary Art Tower* wird nicht weiterverfolgt. Als Teil der inhaltlichen und strukturellen Neupositionierung des Bereichs Gegenwartskunst wird der Gefechtsturm ab Mai 2013 umfassend die MAK-Sammlung Gegenwartskunst und eine neue Schausammlung Design präsentieren sowie als Plattform für Einzel- und Themenausstellungen fungieren. Bis dahin werden Sanierungen und Basisinvestitionen durchgeführt.

MAK-EXPOSITUR GEYMÜLLERSCHLÖSSEL

(Mai bis November jeden Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr)

MICHAEL ANASTASSIADES: TIME AND AGAIN

MAK-Design Salon #01

11.5.–25.11.2012

Kurator: Thomas Geisler, MAK-Kustode Design

Mit dem MAK Design Salon #01 öffnet eine neue Reihe die MAK-Expositur Geymüllerschloß für zeitgenössische Positionen, die sich mit einem Ort und seiner Geschichte sowie seiner Nutzung zur Präsentation von Mustermöbeln des Biedermeier und von Alt-Wiener Uhren der Sammlung Franz Sobek auseinandersetzen. Die Intervention *TIME AND AGAIN* des Londoner Designers Michael Anastassiades, eine Weiterentwicklung des für den Norfolk House Music Room im Victoria & Albert Museum in London geschaffenen *Kinetic Light2 – Golden Pendulum* (2010), referenziert den Ort als Salon für Konzerte ebenso wie die Uhrensammlung Sobeks. Anastassiades' eingesetztes Repertoire von eigenen Entwürfen an Luster-, Möbel- und Tischobjekten sowie deren noble Materialität entspricht dem großbürgerlichen Ambiente des „Schloßs“, konterkariert dieses aber durch die schlichte, der Moderne verpflichteten Anmutung. Der MAK Design Salon schafft Begegnungen und bietet den Rahmen für Diskussionen relevanter Themen angewandter Kunst.

JOSEF HOFFMANN MUSEUM, BRNO

Eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK Wien

JOSEF HOFFMANN / STANISLAV KOLÍBAL. Fläche – Linie – Raum

5.6.–28.10.2012

Kurator: Rainald Franz, interimistische Leitung MAK-Sammlung Glas und Keramik

Der gebürtige Prager Bildhauer Stanislav Kolíbal (geb. 1925), spätestens seit der Großausstellung *Labil-Stabil* (Deichtorhallen, Hamburg, 2000) als wichtigster Vertreter der gegenstandslosen Skulptur in der Tschechischen Republik bekannt, hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit den Fragen nach der Dauerhaftigkeit, Stabilität und Labilität plastischer Formen beschäftigt. Um den Unterschied zu seinen früheren Skulpturen zu betonen, nannte der Künstler seine in Berlin 1988 bis 1989 entstandenen Werke, die auf Zeichnungen und Grundrisse zurückgehen, „Bauten“. Einige Bleistiftzeichnungen aus dieser Zeit dienen in Folge als Ausgangspunkt dreidimensionaler Konstruktionen. Die Ausstellung soll den Zugang zum Problemfeld „Linie-Fläche-Raum“ anhand des Werks von Josef Hoffmann und Stanislav Kolíbal in ihrer jeweils individuellen Annäherung thematisieren.

MAK CENTER FOR ART AND ARCHITECTURE, LOS ANGELES

SYMPATHETIC SEEING: ESTHER MCCOY AND THE HEART OF AMERICAN MODERNIST ARCHITECTURE AND DESIGN

28.9.2011–8.1.2012

Schindler House

Kuratorinnen: Kimberli Meyer, Direktorin MAK Center, Susan Morgan, Autorin

Zum ersten Mal wird in einer Ausstellung die außerordentliche Bandbreite und Bedeutung des Werks von Esther McCoy dokumentiert. Die Ausstellung und der begleitende, reich illustrierte Katalog geben einen Überblick über McCoys Arbeit in Los Angeles, einschließlich ihres Aktivismus als Journalistin in den 1930er Jahren mit Schwerpunkt auf der Slumsanierung in Los Angeles. Ebenso behandelt wird ihr Einblick in den Arbeitsalltag im Atelier des Architekten Rudolph M. Schindler, von ihr initiierte und betreute Architekturpublikationen sowie ihre Kampagne zur Rettung des von Irving Gill 1916 erbauten „Dodge House“. Ihre stets einschneidenden Berichte gewähren einen überzeugenden Einblick in die amerikanische Moderne aus erster Hand.

SPEAKING OF

Schindler House, Juni – August 2012

Chroniken der Architektur stehen im Fokus von *Speaking of*. Vier GastkuratorInnen werden eingeladen, im Archiv des Southern California Institute of Architecture eine Auswahl der 1.000 seit 1974 aufgezeichneten Vorträge von ArchitektInnen und KünstlerInnen zu studieren. Die KuratorInnen werden mit Blick auf eine breite Spanne von Perspektiven ausgewählt, um die Darstellung der verschiedensten geschichtlichen Sichtweisen zu gewährleisten. Jede/r KuratorIn trägt einen Text über die ausgewählten Vorträge zur Ausstellungsbroschüre bei. In Betracht gezogene KuratorInnen sind Orhan Ayyuce, Denise Bratton, Anthony Fontenot und Paulette Singley.

SCHINDLER LAB, ROUND TWO

Schindler House, Oktober – Dezember 2012

Kuratorin: Kimberli Meyer, Direktorin MAK Center und GastkuratorIn

Das Schindler Lab ist eine regelmäßig wiederkehrende Ausstellung, für die örtliche KünstlerInnen und ArchitektInnen Installationen entwickeln, die Schindlers Wohnbauexperiment Kings Road House thematisieren und die Gedankenprozesse hinter seiner Entstehung ergründen. Die Projekte können als Kollaborationen oder Partnerschaften ausgeführt werden. Dieses Projekt eröffnet qualifizierten KünstlerInnen und ArchitektInnen die Möglichkeit, alternative Blickpunkte auf und Diskurse über Schindlers Logik und Methoden vorzuschlagen. Für „Round Two“ erweitert das MAK Center den Kuratierungsprozess, um eine breitere, intensivere Suche nach möglichen TeilnehmerInnen durchzuführen und markante Aspekte des Prozesses und der Diskurse einem größeren Kreis von DiskutantInnen zugänglich zu machen.

MAK ARTISTS AND ARCHITECTS-IN-RESIDENCE

Final Projects: Group XXXIII

Mackey Garage Top

März 2012

Christoph Eppacher, Shima Roshanzamir, Morteza Farhadian Dehkordi, Lasse Schmidt Hansen und Johann Lurf präsentieren die Ergebnisse ihres sechsmonatigen Stipendienaufenthalts in den Mackey Apartments.

Final Projects: Group XXXIV

Mackey Garage Top

September 2012

Mechthild Weber, Moritz Heimrath, Lukas Allner, Kostis Velonis, Kamen Stoyanov und Johannes Schweiger präsentieren die Ergebnisse ihres sechsmonatigen Stipendienaufenthalts in den Mackey Apartments.

Informationen zum Veranstaltungsprogramm im MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles unter www.makcenter.org.